

Städtepartnerschaft Ambert-Annweiler-Gorgonzola

Zu Besuch bei Nicole Scharein zu ihrem 80. Geburtstag

Nicole Scharein, für ihr 20-jähriges Wirken als Vorsitzende des „Comité de Jumelage d`Ambert mit der letztjährigen Stadtplakette Annweilers bedacht, feierte am 14. März 2010 ihren 80ten Geburtstag. Eine Abordnung des „Freundeskreis der Städtepartnerschaften e. V.“ aus Annweiler mit ihrem Vorsitzenden Heinrich Bäcker reiste dazu extra aus Annweiler an.



Es sollte für Nicole eine Überraschung werden. Heinrich Bäcker, mit ihr der Garant für das Weiterbestehen der Freundschaft beider Städte, hatte mit Michel Grangemar den Besuch ohne Nicles Wissen abgesprochen und so machten sich mit ihm Hans Rainer Jung, Dr. Rudolf Jäger, Uli Laudani, Eike und Dr. Rolf Mayrhofer, Birgit Runck, Otto Schneider sowie Helmut Setzer auf den Weg. Für alle noch einmal in Erinnerung die Fahrtroute: A 35 an Colmar vorbei, dann auf die A 36 bis Beaune, von dort auf die A 6 bis Chalon-s-Saône, danach westwärts in Richtung Vichy über die N 80, N70, bei Digoin auf die D 994 ,schließlich bei Vichy auf die D 906 bis

Ambert. Es sind insgesamt ca. 720 km. Übrigens, bei Vitry-en-Charolais kann man im „Relais eurocar le Rompay“ hervorragend und auch preiswert eine Rast einlegen. Für alle, die keine Vegetarier sind, wir befinden uns in der Heimat der Charolais-Rinder.

Freitags abends kamen wir in Ambert an und wurden herzlich von unseren privaten Gastgebern empfangen, die wir schon aus früheren Besuchen und Gegenbesuchen kannten. Da die Geburtstagsfeier erst auf Samstagabend angesetzt war, nutzten wir am nächsten Tag die Gelegenheit, um im benachbarten Marsac-en-Livradois in der „Chapelle des Pénitents“ das Museum der „Weißen Büßer“ zu besichtigen. Diese Ordensgemeinschaft vereinigte in sich die Armen, die Reichen, die Händler und die Handwerker, die Bürger sowie die Adligen. Um ihrer aller Gleichheit vor Gott zu demonstrieren trugen sie alle weiße Büßergewänder mit einer Ganz-Kopf-Kapuze mit Öffnungen nur für die Augen. Bis 1903 wallfahrten die Gläubigen zur Kapelle, in der man heute in einem Diarama den Pilgerzug miterleben kann.

Die Freunde aus Ambert hatten alles vorbereitet und so trafen wir uns um 19 Uhr im „Le Domaine des Plaines“ in Bertignat, um Nicole mit einem deutsch-französischen Geburtstagsständchen zu begrüßen. Dazu bildeten wir Spalier und ließen bei ihrem Erscheinen Wunderkerzen abbrennen. Im Beisein der Beigeordneten Marie Thérèse Pilandon erinnerten in ihren Reden auf Deutsch und Französisch Michel Grangemar und Birgit Runck, die neue 2. Vorsitzende des Freundeskreises, sowie Hans Rainer Jung, der als Geschenk der Stadt Annweiler die diesjährige Stadtgrafik überreichte, an die Verdienste, die sich Nicole für den Erhalt der Freundschaft beider Städte erworben hatte. Die weiteren Geschenke waren praktischer Art: Gasküchenherd mit elektrischem Backofen von Annweiler, ein Kühlschrank von Ambert. Natürlicherweise, wir waren ja in Frankreich, kam das Essen nicht zu kurz. Und so saßen wir noch lange bis nach Mitternacht zusammen. Leider stand am nächsten Morgen schon um 8 Uhr Heinrich Bäcker vor der Haustür und fing an uns wieder zur Heimfahrt einzusammeln.

Hans Rainer Jung